



HolidayCheck
GROUP

**ZWISCHENBERICHT
DER HOLIDAYCHECK GROUP AG
FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2019**

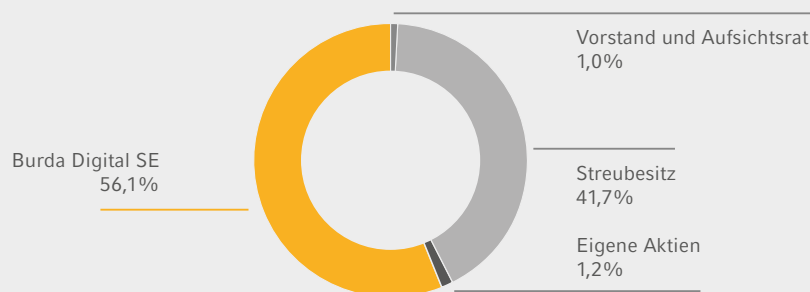
KENNZAHLENÜBERSICHT

		1. Hj. 2019	1. Hj. 2018	Veränderung in %	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung in %
UMSATZERLÖSE UND ERGEBNISSE							
Umsatzerlöse	in Mio €	74,9	72,8	2,9%	32,7	31,4	4,1%
Marketingaufwendungen	in Mio €	-37,5	-34,8	7,8%	-16,3	-15,0	8,7%
Personalaufwendungen	in Mio €	-21,0	-19,6	7,1%	-10,3	-9,9	4,0%
Sonstige Aufwendungen	in Mio €	-13,3	-13,5	-1,5%	-6,0	-6,4	-6,3%
EBITDA	in Mio €	5,3	7,2	-26,4%	1,3	1,2	8,3%
Operatives EBITDA	in Mio €	5,8	7,8	-25,6%	1,5	1,6	-6,3%
EBIT	in Mio €	0,3	4,1	-92,7%	-1,3	-0,4	>100%
Finanzergebnis	in Mio €	-0,2	-0,1	100,0%	-0,1	0,0	-
EBT	in Mio €	0,2	4,0	-95,0%	-1,4	-0,4	>100%
Konzernergebnis	in Mio €	-0,5	3,0	-	-1,5	-0,4	>100%
Ergebnis je Aktie	in €	-0,01	0,05	-	-0,03	-0,01	>100%

		30.06.19	31.12.18	Veränderung in %
VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR				
Bilanzsumme	in Mio €	210,1	193,2	8,7%
Langfristige Vermögenswerte	in Mio €	143,0	134,4	6,4%
Kurzfristige Vermögenswerte	in Mio €	67,1	58,7	14,3%
<i>davon Zahlungsmittel</i>	in Mio €	28,7	33,8	-15,1%
Eigenkapital	in Mio €	158,0	159,9	-1,2%
Schulden	in Mio €	52,1	33,3	56,5%

		30.06.19	31.12.18	Veränderung in %
KAPITALMARKTORIENTIERTE ANGABEN				
Eigenkapitalquote	in %	75,2%	82,8%	-9,2%
Fremdkapitalquote	in %	24,8%	17,2%	44,2%

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 01.07.2019 (GERUNDET)*



* keine Gewähr auf Vollständigkeit



”

**WIR WOLLEN DAS
URLAUBERFREUNDLICHSTE
UNTERNEHMEN DER WELT
WERDEN – SCHNELL, INNOVATIV,
LANGFRISTIG HANDELND
UND IN HÖCHSTEM MASSE
URLAUBERORIENTIERT.**

GEORG HESSE
Vorstandsvorsitzender der
HolidayCheck Group AG

INVESTOR RELATIONS-BERICHT

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

auf der ordentlichen Hauptversammlung 2019 der HolidayCheck Group AG am 4. Juni 2019 im Haus der Bayerischen Wirtschaft in München stimmten die anwesenden Aktionäre und Aktionärsvertreter, die rund 66 Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals vertraten, den zu beschließenden Tagesordnungspunkten jeweils mit deutlicher Mehrheit zu.

So stimmten sie der Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,04 je dividendenberechtigter Stückaktie zu.

Ferner stimmte die Hauptversammlung mit großer Mehrheit der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie einem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der HolidayCheck Group AG und dem im Jahr 2018 gegründeten Reiseveranstalter HC Touristik GmbH zu.

Die genauen Abstimmergebnisse zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und die Präsentation zur Hauptversammlung finden Sie unter unserer Internetpräsenz www.holidaycheckgroup.com in der Rubrik Investor Relations/Hauptversammlung.

Dass immer mehr Mitarbeiter auch zu Aktionären werden, dafür sorgt das 2017 eingeführte Mitarbeiter-

beteiligungsprogramm, in dessen Rahmen im Juli 2019 rund 400.000 Aktien der HolidayCheck Group als Gehaltsbestandteil an Mitarbeiter und Vorstand ausgegeben wurden.

Auf unserer Website www.holidaycheckgroup.com bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich umfassend über unser Unternehmen zu informieren. Beispielsweise finden Sie dort aktuelle Unternehmensberichte sowie Präsentationen zu wichtigen Investorenveranstaltungen und Roadshows.

Wenn Sie sich regelmäßig über Interessantes aus der Welt der HolidayCheck Group informieren möchten, empfehlen wir Ihnen darüber hinaus unsere Social-Media-Kanäle auf Facebook, Twitter oder Xing. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dort folgen.

Herzliche Grüße,



Armin Blohmann



Auf der Hauptversammlung 2019 der HolidayCheck Group AG

INVESTOR & PUBLIC RELATIONS KONTAKT

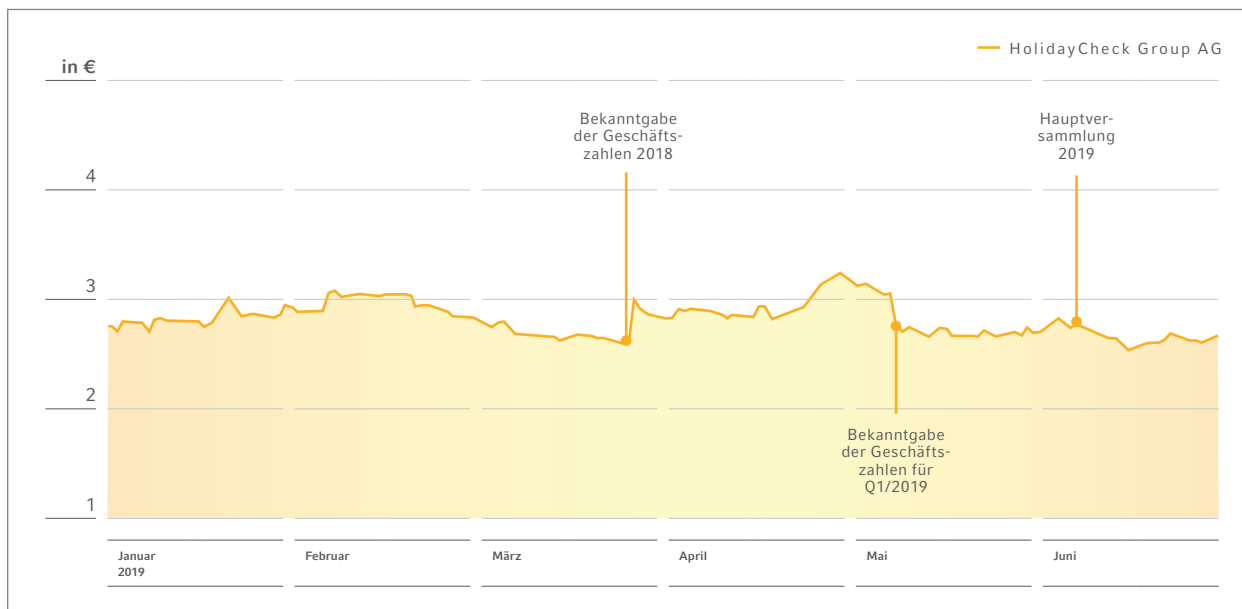
Armin Blohmann
Tel.: +49 (0) 89 -357 680 901
Fax: +49 (0) 89 -357 680 999
E-Mail: armin.blohmann@holidaycheckgroup.com

Sabine Wodarz
Tel.: +49 (0) 89 -357 680 915
Fax: +49 (0) 89 -357 680 999
E-Mail: sabine.wodarz@holidaycheckgroup.com

HolidayCheck Group AG | Neumarkter Straße 61 | 81673 München

www.holidaycheckgroup.com www.facebook.de/HolidayCheckGroup www.twitter.com/HolidayCheckGrp

1. Halbjahr 2019: HolidayCheck Group-Aktie im Aktienchart



Daten zur HolidayCheck Group-Aktie

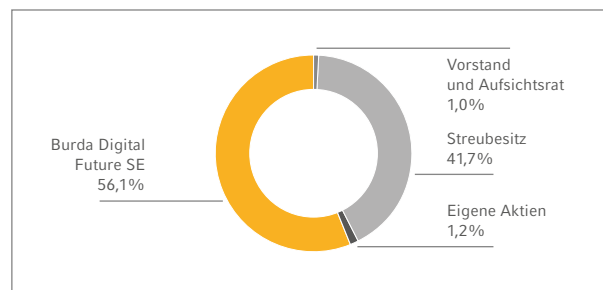
BASISDATEN ZUR HOLIDAYCHECK GROUP-AKTIE		KURSENTWICKLUNG DER HOLIDAYCHECK GROUP-AKTIE AUF XETRA	
Wertpapierkennnummer	549532	Schlusskurs 2018	2,65 €
ISIN	DE0005495329	Tiefstkurs 1. Halbjahr 2019	2,51 €
Börsenkürzel	HOC	Höchstkurs 1. Halbjahr 2019	3,18 €
Börsensegment	Prime Standard	Schlusskurs 1. Halbjahr 2019	2,66 €
Indizes	CDAX, Technology All Share, Prime All Share	Kursentwicklung 1. Halbjahr 2019	+0,4%
Designated Sponsor	Odco Seydler Bank AG		
Anzahl Aktien 30.06.2019	58.313.628 Inhaberstückaktien		
Anzahl eigene Aktien 01.07.2019	689.317		
Marktkapitalisierung 28.06.2019	155,1 Mio. €		

Aktuelle Analystenratings zur HolidayCheck Group-Aktie*

	Empfehlung	Kursziel
HSBC Global Research	Halten	2,60 €
Warburg Research	Kaufen	4,80 €
Berenberg	Kaufen	4,60 €

* Stand: 17.07.2019; keine Gewähr auf Vollständigkeit

Aktionärsstruktur (gerundet)



* Stand 01.07.2019; keine Gewähr auf Vollständigkeit

KONZERN-LAGEBERICHT DER HOLIDAYCHECK GROUP AG, MÜNCHEN, FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2019

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS UND GESCHÄFTSMODELL

1.1 Organisatorische Struktur

Die HolidayCheck Group AG, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht ist die Muttergesellschaft des HolidayCheck Group-Konzerns (im Folgenden auch HolidayCheck Group genannt), einem in Mitteleuropa tätigen Digitalkonzern für Urlauber.

Im ersten Halbjahr 2019 beschäftigten wir im gesamten Konzern im Durchschnitt 489 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent; ohne Vorstände) an insgesamt 5 Standorten in Deutschland, den Niederlanden, Polen und der Schweiz.

1.2 Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die HolidayCheck Group umfasst operative Gesellschaften, die ihre Erlöse im Wesentlichen mit transaktionsbasierten Online-Geschäftsmodellen im Bereich Reise und Wetter erzielen.

Die HolidayCheck AG mit Sitz im schweizerischen Bottighofen und die WebAssets B.V. mit Sitz im niederländischen Amsterdam, betreiben diverse Hotelbewertungs- und Reisebuchungsportale. Für die Vermittlung von Pauschalreisen, Hotels und Mietwagen sowie für die Weiterleitung von Internetnutzern an andere Buchungsportale, erhalten diese als Umsatzerlös eine Vermittlungsprovision. Die im Oktober 2018 gegründete HC Touristik GmbH mit Sitz in München bietet als Reiseveranstalter unter der Marke ‚HolidayCheck Reisen‘ dynamisch paketierte Pauschalreisen und Hotelübernachtungen über die Buchungsplattformen von HolidayCheck an.

Kernabsatzmärkte der genannten Portale sind Belgien, Deutschland, die Niederlande, Österreich und die Schweiz.

Die Driveboo AG mit Sitz im schweizerischen Bottighofen betreibt unter den Marken Driveboo und MietwagenCheck diverse Mietwagenvermittlungsportale. Für die Vermittlung von Mietwagen erhält die Gesell-

schaft als Umsatzerlös eine Vermittlungsprovision. Kernabsatzmärkte der Driveboo AG sind Deutschland, Österreich und die Schweiz.

Die WebAssets B.V. ist darüber hinaus Betreiberin von werbefinanzierten Wetterportalen, z. B. WeerOnline.nl. Haupterlösquelle sind Einnahmen aus Online-Werbung. Kernabsatzmärkte sind die Niederlande, Belgien und Deutschland.

Ferner umfasst die HolidayCheck Group die nicht operative HolidayCheck Group AG, mit Sitz in München, sowie die internen Dienstleister HolidayCheck Polska Sp. zo. o. und HolidayCheck Solutions GmbH, die keine wesentlichen externen Umsätze erzielen.

1.3 Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Bei den Tochtergesellschaften Driveboo, HolidayCheck, HolidayCheck Polska, HolidayCheck Solutions, HC Touristik und WebAssets finden die Entwicklungsaktivitäten dezentral innerhalb der Gesellschaften selbst statt. Die aktivierungsfähigen Entwicklungskosten eigener Mitarbeiter werden dabei als selbsterstellte Software aktiviert, der übrige Teil der Arbeitsleistung wird als Personalaufwand erfasst. Wenn in den Tochtergesellschaften Lieferanten für Entwicklungsleistungen genutzt werden, werden deren Arbeitsleistungen ebenfalls bei Vorliegen der bilanziellen Anforderungen aktiviert und die verbleibenden Entwicklungskosten werden in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

Die aktivierten Entwicklungskosten im ersten Halbjahr 2019 und im ersten Halbjahr 2018 ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht.

Aktivierte Eigenleistung

Aktiviertete Eigenleistung 1. Hj. 2019	1.630 T Euro
Aktiviertete Eigenleistung 1. Hj. 2018	1.774 T Euro

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Entwicklung in den Kernabsatzmärkten der HolidayCheck Group im Jahr 2019 stellt sich nach Einschätzung des Global Market Researchs der Deutschen Bank vom 8. Juli 2019 wie folgt dar: Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Niederlande soll um 1,8 Prozent und das Belgiens um 1,2 Prozent wachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt Deutschlands soll im laufenden Jahr um 0,7 Prozent, das Österreichs um 1,6 Prozent und das der Schweiz um 1,1 Prozent wachsen.

2.1.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Während die stationären Reisebüros des deutschsprachigen Raums bei Pauschalreisen nach Einschätzung der GfK im ersten Halbjahr 2019 im Jahresvergleich einen leichten Umsatzrückgang hinnehmen mussten, verzeichneten die Online-Reisebüros im Schnitt ein leichtes Umsatzwachstum. In Summe sieht die GfK für Pauschalreisen einen leichten Umsatzrückgang um 2,0 Prozent.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage

Die HolidayCheck Group AG blickt auf ein verhaltenes erstes Halbjahr 2019 zurück. Der Umsatz konnte im Jahresvergleich leicht gesteigert werden. Die Ergebniszahlen blieben planmäßig, unter anderem aufgrund von Investitionen in neue Geschäftsfelder, unter den Vorjahreswerten.

Der mitteleuropäische Pauschalreisemarkt konnte den positiven Geschäftsverlauf aus dem vierten Quartal 2018 im ersten Halbjahr 2019 in Folge einer schwachen Frühbuchernachfrage nicht fortsetzen. Gleichzeitig gelang es Anbietern im Marktsegment Online-Pauschalreise, so auch der HolidayCheck Group, nach Unternehmenseinschätzung weitere Marktanteile hinzuzugewinnen.

Konkret verbesserte sich der Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2019 auf 74,9 Millionen Euro nach 72,8 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr (+2,9 Prozent). Das operative EBITDA belief sich im ersten Halbjahr 2019 auf 5,8 Millionen Euro nach 7,8 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr.

Der Konzernumsatz des zweiten Quartals 2019 verbesserte sich auf 32,7 Millionen Euro nach 31,4 Millionen Euro im Vorjahresquartal (+4,1 Prozent). Das operative EBITDA belief sich im zweiten Quartal auf 1,5 Millionen Euro nach 1,6 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

2.2.1 Geschäftsverlauf

Ordentliche Hauptversammlung 2019

Auf der ordentlichen Hauptversammlung 2019 der HolidayCheck Group AG am 4. Juni 2019 im Haus der Bayerischen Wirtschaft in München stimmten die anwesenden Aktionäre und Aktionärsvertreter, die rund 66 Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals vertraten, den zu beschließenden Tagesordnungspunkten jeweils mit deutlicher Mehrheit zu.

So stimmten sie der Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,04 je dividendenberechtigter Stückaktie zu.

Ferner stimmte die Hauptversammlung mit großer Mehrheit der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie einem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der HolidayCheck Group AG und dem im Jahr 2018 gegründeten Reiseveranstalter HC Touristik GmbH zu.

2.2.2 Lage

2.2.2.1 Ertragslage

2.2.2.1.1 Gesamte Betriebserträge

Die **Gesamten Betriebserträge** des HolidayCheck Group-Konzerns verbesserten sich im ersten Halbjahr auf 77,2 Millionen Euro nach 75,2 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum (+2,7 Prozent). Im zweiten Quartal 2019 verbesserten sich die Gesamten Betriebserträge auf 33,9 Millionen Euro nach 32,6 Millionen Euro im Vorjahresquartal (+4,0 Prozent).

Der **Umsatz** verbesserte sich im ersten Halbjahr 2019 auf 74,9 Millionen Euro nach 72,8 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr (+2,9 Prozent). Im zweiten Quartal 2019 verbesserte sich der Umsatz auf 32,7 Millionen Euro nach 31,4 Millionen Euro im Vorjahresquartal (+4,1 Prozent). Wesentlicher Grund ist eine leichte Geschäftsbelebung der deutschsprachigen Online-Reisebüros im zweiten Quartal 2019, von der die HolidayCheck Group nach Unternehmenseinschätzung ebenfalls profitieren konnte.

Die **sonstigen Erträge** erhöhten sich im ersten Halbjahr 2019 auf 0,7 Millionen Euro nach 0,6 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr (+16,7 Prozent). Im zweiten Quartal 2019 blieben die sonstigen Erträge mit 0,4 Millionen Euro unverändert zum Vorjahresquartal.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** reduzierten sich im ersten Halbjahr 2019 auf 1,6 Millionen Euro nach 1,8 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr

Überleitung des EBITDA auf operatives EBITDA

	01.01.2019 bis 30.06.2019 In Mio. €	01.01.2018 bis 30.06.2018 In Mio. €	01.04.2019 bis 30.06.2019 In Mio. €	01.04.2018 bis 30.06.2018 In Mio. €
EBITDA	+5,3	+7,2	+1,3	+1,2
Plus: sonstige Aufwendungen aus Personalverpflichtungen im Zusammenhang mit anteilsbasierten Vergütungsprogrammen sowie Pensionsrückstellungen	+0,5	+0,6	+0,2	+0,4
Operatives Konzern-EBITDA	+5,8	+7,8	+1,5	+1,6

(-11,1 Prozent). Im zweiten Quartal 2019 reduzierten sich die anderen aktivierten Eigenleistungen auf 0,8 Millionen Euro nach 0,9 Millionen Euro im Vorjahresquartal (-11,1 Prozent).

2.2.2.1.2 EBITDA

Der **Marketingaufwand** erhöhte sich im ersten Halbjahr 2019 auf 37,5 Millionen Euro nach 34,8 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr (+7,8 Prozent). Im zweiten Quartal erhöhte sich der Marketingaufwand auf 16,3 Millionen Euro nach 15,0 Millionen Euro im Vorjahresquartal (+8,7 Prozent).

Der **Personalaufwand** erhöhte sich im ersten Halbjahr 2019 auf 21,0 Millionen Euro nach 19,6 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr (+7,1 Prozent). Im zweiten Quartal 2019 erhöhte sich der Personalaufwand leicht auf 10,3 Millionen Euro nach 9,9 Millionen Euro im Vorjahresquartal (+4,0 Prozent). Der Anstieg des Personalaufwands hat sich weitestgehend proportional zum Mitarbeiterwachstum entwickelt.

Die **sonstigen Aufwendungen** reduzierten sich im ersten Halbjahr 2019 leicht auf 13,3 Millionen Euro nach 13,5 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr (-1,5 Prozent). Im zweiten Quartal 2019 reduzierten sich die sonstigen Aufwendungen auf 6,0 Millionen Euro nach 6,4 Millionen Euro im Vorjahresquartal (-6,3 Prozent). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Erstanwendung von IFRS 16 im Geschäftsjahr 2019 zurückzuführen, welche eine Verschiebung von den sonstigen Aufwendungen zu den Abschreibungen in Höhe von 1,3 Millionen Euro zur Folge hatte. Für weitere Ausführungen zu IFRS 16 verweisen wir auf den Konzernanhang im Abschnitt 3. Gegenläufig erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr im Wesentlichen die Aufwendungen für Honorare, IT sowie sonstige Dienstleistungen.

Das **EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen)** reduzierte sich im ersten Halbjahr 2019 auf 5,3 Millionen Euro nach 7,2 Millionen Euro im Vorjahr (-26,4 Prozent). Im zweiten Quartal 2019 verbesserte sich das EBITDA leicht auf 1,3 Millionen Euro nach 1,2 Millionen Euro im Vorjahresquartal (+8,3 Prozent). Im EBITDA des ersten Halbjahrs ist ein positiver Effekt aus der Erstanwendung von IFRS 16 in Höhe von 1,3 Millionen Euro enthalten (im Wesentlichen aufgrund einer Verschiebung von den sonstigen Aufwendungen zu den Abschreibungen und Wertminderungen). Im zweiten Quartal 2019 beläuft sich der Effekt auf 0,7 Millionen Euro.

2.2.2.1.3 Überleitung des EBITDA auf operatives EBITDA

Die obenstehende Tabelle gibt zusätzliche Informationen zu Sonderposten, die im EBITDA und somit im Konzernergebnis wirken. Sie leitet auf das operative EBITDA über. Wir berichten operatives EBITDA als Erfolgsmessgröße.

2.2.2.1.4 Sonstige Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Abschreibungen und Wertminderungen** erhöhten sich im ersten Halbjahr 2019 auf 5,0 Millionen Euro nach 3,2 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr (+56,3 Prozent). Im zweiten Quartal 2019 erhöhten sich die Abschreibungen und Wertminderungen auf 2,6 Millionen Euro nach 1,6 Millionen Euro im Vorjahresquartal (+62,5 Prozent). Grund hierfür ist die unter Punkt 2.2.2.1.2 beschriebene Verschiebung von den sonstigen Aufwendungen zu den Abschreibungen und Wertminderungen aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16.

Das **EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)** reduzierte sich im ersten Halbjahr 2019 auf 0,3 Millionen Euro nach 4,1 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr

(-92,7 Prozent). Im zweiten Quartal 2019 reduzierte sich das EBIT auf -1,3 Millionen Euro nach -0,4 Millionen Euro im Vorjahresquartal (>100,0 Prozent).

Das **Finanzergebnis** reduzierte sich im ersten Halbjahr 2019 auf -0,2 Millionen Euro nach -0,1 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr (-100,0 Prozent). Im zweiten Quartal 2019 reduzierte sich das Finanzergebnis auf -0,1 Millionen Euro nach 0,0 Millionen Euro Vorjahresquartal. Der Grund für den Anstieg ist die Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16. Für weitere Ausführungen zu IFRS 16 verweisen wir auf den Konzernanhang im Abschnitt 3.

Das **EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern)** reduzierte sich im ersten Halbjahr 2019 auf 0,2 Millionen Euro nach 4,0 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr (-95 Prozent). Im zweiten Quartal reduzierte sich das EBT auf -1,4 Millionen Euro nach -0,4 Millionen Euro im Vorjahresquartal (> 100,0 Prozent).

Das **Steuerergebnis** belief sich im ersten Halbjahr 2019 auf -0,7 Millionen Euro nach -1,0 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Im zweiten Quartal 2019 belief sich das Steuerergebnis auf -0,1 Millionen Euro nach 0,0 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **Konzernergebnis** reduzierte sich im ersten Halbjahr 2019 auf -0,5 Millionen Euro nach 3,0 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Im zweiten Quartal 2019 reduzierte sich das Konzernergebnis auf -1,5 Millionen Euro nach -0,4 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **Konzerngesamtergebnis** reduzierte sich im ersten Halbjahr 2019 auf -0,5 Millionen Euro nach 2,9 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Im zweiten Quartal 2019 reduzierte sich das Konzerngesamtergebnis auf -1,5 Millionen Euro nach -0,5 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie** reduzierte sich im ersten Halbjahr 2019 auf -0,01 Euro nach 0,05 Euro im Vorjahreshalbjahr. Im zweiten Quartal 2019 reduzierte sich das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie auf -0,03 Euro nach 0,01 Euro im Vorjahresquartal.

2.2.2.2 Vermögens- und Finanzlage

Ziele des Finanzmanagements

Das Hauptziel des Finanzmanagements der HolidayCheck Group ist die jederzeitige Sicherung der

Liquidität zur Gewährleistung des täglichen Geschäftsbetriebs. Darüber hinaus werden die Optimierung der Rentabilität und damit verbunden eine möglichst hohe Bonität zur Sicherung einer günstigen Refinanzierung angestrebt.

2.2.2.2.1 Liquidität

Cashflows

Die HolidayCheck Group AG konnte im ersten Halbjahr 2019 einen positiven operativen Cashflow (**für die betriebliche Tätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel**) in Höhe von 0,9 Millionen Euro erwirtschaften (erstes Halbjahr 2018: 2,0 Millionen Euro). Der wesentliche Grund für den Rückgang ist das reduzierte Konzernergebnis im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr. Gegenläufig erhöht sich der operative Cashflow aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16. Auszahlungen für in den Anwendungsbereich von IFRS 16 fallende Leasingverträge werden nunmehr im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Die für die **Investitionstätigkeit eingesetzten Nettozahlungsmittel** beliefen sich im ersten Halbjahr 2019 mit -2,4 Millionen Euro auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahreshalbjahr mit -2,6 Millionen Euro.

Die für **Finanzierungstätigkeit eingesetzten Nettozahlungsmittel** beliefen sich im ersten Halbjahr 2019 auf -3,6 Millionen Euro nach 0,0 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Dies resultiert zum einen aus der bereits beschriebenen erstmaligen Anwendung von IFRS 16. Zum anderen hat die HolidayCheck Group AG eine Dividende in Höhe von 2,3 Millionen Euro an ihre Aktionäre ausgeschüttet.

Zum 30. Juni 2019 bestehen Zahlungsmittel in Höhe von 28,7 Millionen Euro (Vorjahr: 25,5 Millionen Euro).

2.2.2.2.2 Vermögenslage

Auf der Aktivseite der Konzernbilanz erhöhten sich die **langfristigen Vermögenswerte** zum 30. Juni 2019 gegenüber dem 31. Dezember 2018 um 6,4 Prozent von 134,4 Millionen Euro auf 143,0 Millionen Euro. Der Grund für die Erhöhung ist im Wesentlichen die erstmalige Aktivierung von Nutzungsrechten aufgrund von IFRS 16 in Höhe von 9,9 Millionen Euro.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** zum 30. Juni 2019 erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 um 14,3 Prozent von 58,7 Millionen Euro auf 67,1 Millionen Euro. Wesentliche Gründe sind der saisonale und umsatzabhängige Anstieg des Bilanzpostens

‚Forderungen aus Lieferungen und Leistungen‘ um 12,8 Millionen Euro auf 34,8 Millionen Euro sowie die unter Punkt 2.2.2.1 beschriebene Veränderung des Zahlungsmittelbestands.

Auf der Passivseite der Konzernbilanz reduzierte sich das **Eigenkapital** zum 30. Juni 2019 gegenüber dem 31. Dezember 2018 um 1,2 Prozent von 159,9 Millionen Euro auf 158,0 Millionen Euro. Wesentlicher Grund ist die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2018.

Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2019 reduzierte sich auf 75,2 Prozent nach 82,8 Prozent zum 31. Dezember 2018. Die Gründe hierfür sind das reduzierte Eigenkapital sowie das im Wesentlichen durch die Erstanwendung von IFRS 16 erhöhte Gesamtkapital.

Die **langfristigen Schulden** zum 30. Juni 2019 erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 um 96,1 Prozent von 7,6 Millionen Euro auf 14,9 Millionen Euro. Wesentlicher Grund hierfür ist die erstmalige Erfassung der langfristigen Leasingverbindlichkeiten aufgrund IFRS 16 in Höhe von 7,5 Millionen Euro.

Die **kurzfristigen Schulden** zum 30. Juni 2019 erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 um 45,3 Prozent von 25,6 Millionen Euro auf 37,2 Millionen Euro. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen der Anstieg des Bilanzpostens ‚Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen‘ aufgrund erhöhter Marketingausgaben sowie der Ausnutzung von Zahlungszielen und, wie bei den langfristigen Schulden, der erstmaligen Erfassung der kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten aufgrund IFRS 16 in Höhe von 2,5 Millionen Euro.

In Summe erhöhten sich die **gesamten Schulden** zum 30. Juni 2019 gegenüber dem 31. Dezember 2018 um 56,5 Prozent von 33,3 Millionen Euro auf 52,1 Millionen Euro.

Die **Bilanzsumme** zum 30. Juni 2019 erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 8,7 Prozent von 193,2 Millionen Euro auf 210,1 Millionen Euro.

Beim Blick auf die Bilanzrelationen zeigt sich, dass sich die Kapitalrelationen in Richtung einer erhöhten Fremdkapitalquote verschoben haben. Die kurzfristigen Schulden werden dabei vollständig durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Gleichzeitig werden die langfristigen Vermögenswerte vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

3. NACHTRAGSBERICHT

Verlängerung des Vorstandsvertrags von Markus Scheuermann

Der Aufsichtsrat der HolidayCheck Group AG hat den Finanzvorstand der Gesellschaft, Herrn Markus Scheuermann, wiederbestellt und beschlossen, seinen Vorstandsvertrag zu verlängern.

Die Wiederbestellung von Herrn Markus Scheuermann und die Verlängerung seines Vorstandsvertrags erfolgen um drei Jahre und sechs Monate bis zum 31. Dezember 2023. Markus Scheuermann ist seit Mai 2017 Finanzvorstand der HolidayCheck Group AG.

4. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

4.1 Prognosebericht

4.1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die konjunkturelle Entwicklung in den Kernabsatzmärkten der HolidayCheck Group im Jahr 2019 stellt sich nach Einschätzung des Global Market Researchs der Deutschen Bank vom 8. Juli 2019 wie folgt dar:

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Niederlande soll um 1,8 Prozent und das Belgiens um 1,2 Prozent wachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt Deutschlands soll im laufenden Jahr um 0,7 Prozent, das Österreichs um 1,6 Prozent und das der Schweiz um 1,1 Prozent wachsen.

4.1.2 Branchenentwicklung

Für das laufende Jahr rechnet der Vorstand der HolidayCheck Group AG für die Kernabsatzmärkte der Urlaubsportale, insbesondere im Bereich Pauschalreise, mit einem Umsatz auf Vorjahresniveau.

Ein wichtiger Faktor dafür ist die prognostizierte Konjunktorentwicklung (vgl. Abschnitt 4.1.1 dieses Konzern-Lageberichts) in den Kernabsatzmärkten der Reiseportale und die in Folge dessen zu erwartende verhaltene Nachfrage der Verbraucher nach Reisen. Ein weiterer wichtiger, schwer zu kalkulierender Faktor für die Entwicklung der Reisebranche, sind etwaige politische Unruhen oder Terrorangriffe, insbesondere in den wichtigsten Pauschalreiseregionen im Mittelmeerraum, aber auch in den Regionen DACH und Benelux.

Gleichzeitig wird davon ausgegangen, dass sich der Wettbewerbsdruck, vor allem durch anhaltend hohe Marketingausgaben der Wettbewerber sowie durch Eintritt neuer Wettbewerber, auf hohem Niveau halten wird. Mögliche Konsolidierungstendenzen im Markt könnten mittelfristig zu einer gewissen Entspannung

der Wettbewerbssituation und in Folge dessen zu sinkenden Marketingausgaben beitragen.

Die vorgenannten Aussagen zur Branchenentwicklung beruhen auf Unternehmensschätzungen.

4.1.3 HolidayCheck Group

Unsere Vision ist, das urlauberfreundlichste Unternehmen der Welt zu werden. Unser Ziel ist dabei ein stetiger Ausbau unseres Angebotspektrums im Bereich Erholungsurlaub. Wir beabsichtigen daher stetige Investitionen in die beschleunigte Weiterentwicklung unserer bestehenden Produkte und Dienstleistungen, insbesondere in den Kernbereichen Pauschalreise, Hotel Only und Kreuzfahrt, in die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen in daran angrenzenden Themenfeldern, in den stetigen Ausbau unserer Data Intelligence sowie in den weiteren Ausbau unserer individuellen Urlauberberatung. Dazu rechnen wir, aufgrund eines Personalaufbaus in den Tochtergesellschaften der HolidayCheck Group AG, vor allem in den Bereichen Produkt- und IT-Entwicklung sowie Urlauberberatung und Reiseveranstalter, mit erhöhten Personalkosten.

Ferner beabsichtigen unsere Tochtergesellschaften weitere Investitionen in Marketingmaßnahmen, sowohl zur direkten Verkaufsförderung als auch zur nachhaltigen Steigerung der Markenbekanntheit.

Da die im schweizerischen Bottighofen ansässige HolidayCheck AG den wesentlichen Teil ihrer Umsatzerlöse im Euro-Raum erzielt, wichtige Kostenblöcke wie Gehälter und Mieten aber in Schweizer Franken bezahlt, führt eine Aufwertung des Schweizer Francs zum Euro zu einer Belastung des Konzernergebnisses. Zur Absicherung dieses Währungsrisikos werden entweder Devisentermingeschäfte abgeschlossen oder, wenn wirtschaftlich sinnvoll, Zahlungsmittelbestände in Schweizer Franken angelegt.

Der Vorstand der HolidayCheck Group AG geht als Grundannahme seiner Prognose für das Geschäftsjahr 2019 von der planmäßigen Umsetzung der vorgenannten Investitionen in Produkte und Marketing aus. Darüber hinaus fußt seine Prognose auf der Annahme einer stabilen konjunkturellen Situation und eines weiterhin wettbewerbsintensiven Umfelds auf Niveau des Vorjahres. Ferner geht die Prognose des Vorstands von einer weiterhin stabilen politischen Lage in den wichtigsten Urlaubsländern des Mittelmeerraums aus.

Von der Prognose ausgenommen sind Auswirkungen aus rechtlichen und regulatorischen Ereignissen.

4.1.3.1 Umsatzerlöse und operatives EBITDA

Aufgrund des verhaltenen Geschäftsverlaufs im ersten Halbjahr 2019 und des gleichzeitig positiven Umsatzrends im Juni und Juli 2019 erwartet der Vorstand unter Einbezug der vorgenannten Grundannahmen nun für das Geschäftsjahr 2019 eine Steigerung der Umsatzerlöse der HolidayCheck Group, bereinigt um Beteiligungs- und -verkäufe sowie Firmenneugründungen, im Jahresvergleich innerhalb einer Bandbreite von 7,0 bis 9,0 Prozent und damit am unteren Ende der zu Jahresbeginn formulierten Umsatzprognose zwischen 7,0 Prozent und 12,0 Prozent.

Aufgrund des Geschäftsverlaufs im ersten Halbjahr 2019 sowie aufgrund der beschriebenen Investitionen in Personal und Marketing erwartet der Vorstand nun für das Geschäftsjahr 2019 ein operatives EBITDA innerhalb einer Bandbreite von 8,5 Millionen Euro bis 11,5 Millionen Euro. Darin enthalten sind positive Effekte auf das operative EBITDA aus der erstmaligen Anwendung des International Financial Reporting Standards (IFRS) 16 in Höhe von rund 2,5 Millionen Euro. Zu Jahresbeginn war der Vorstand für das Geschäftsjahr 2019 von einem operativen EBITDA innerhalb einer Bandbreite von 8,5 Millionen Euro bis 13,5 Millionen Euro ausgegangen.

Wenn unsere Erwartungen und Annahmen nicht eintreten, kann die tatsächliche Entwicklung von Umsatz und operativem EBITDA sowohl positiv als auch negativ von diesem Ausblick abweichen.

4.1.4 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2019 gehen wir von der planmäßigen Umsetzung unserer Investitionen in Produkte und Marketing aus. Darüber hinaus erwarten wir ein schwaches Konjunkturwachstum in Deutschland und ein weiterhin wettbewerbsintensives Umfeld auf Niveau des Vorjahres. Ferner gehen wir von einer im Großen und Ganzen stabilen politischen Lage in den wichtigsten Urlaubsländern des Mittelmeerraums aus.

Von dieser Prognose sind Auswirkungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen ausgenommen.

Die tatsächliche Entwicklung der HolidayCheck Group kann aufgrund der im Geschäftsbericht 2018 ab Seite 66 beschriebenen Chancen und Risiken sowie in Folge eines Nichteintretens unserer Erwartungen und Annahmen, sowohl positiv als auch negativ von diesem Ausblick abweichen.



4.2 Risiko- und Chancenbericht

Seit Beginn des Geschäftsjahres haben sich bei der HolidayCheck Group keine wesentlichen Änderungen bei den Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung ergeben.

Eine detaillierte Aufstellung der wesentlichen Risiken und Chancen kann dem aktuellen Geschäftsbericht 2018 ab Seite 66 entnommen werden. Der Geschäftsbericht kann im Internet unter www.holidaycheckgroup.com im Bereich Investor Relations/Berichte heruntergeladen und darüber hinaus kostenlos bei der Gesellschaft angefordert werden.

5. MITARBEITER

Im ersten Halbjahr 2019 beschäftigte die HolidayCheck Group im Durchschnitt 489 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent; ohne Vorstände). Im ersten Halbjahr 2018 waren im Durchschnitt 463 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent; ohne Vorstände) beschäftigt.

6. HINWEISE UND ZUKUNFTS-GERICHTETE AUSSAGEN

Begriffsdefinition

Sofern in diesem Lagebericht von HolidayCheck Group die Rede ist, ist stets der HolidayCheck Group-Konzern gemeint.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf den künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige, die HolidayCheck Group betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“, „vorhersagen“ oder ähnliche Begriffe. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Managements der HolidayCheck Group. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der HolidayCheck Group liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der HolidayCheck Group. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der HolidayCheck Group wesentlich von den Angaben zu künftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegeben oder aufgrund früherer Trends erwartet werden. Diese Faktoren beinhalten insbesondere Angelegenheiten, die in Abschnitt „4.2.2 Risiken“ des Geschäftsberichts 2018 beschrieben sind, sich aber nicht auf solche beschränken. Weitere Informationen die HolidayCheck Group betreffende Risiken und Ungewissheiten sind dem Jahresbericht 2018 sowie unserer aktuellen Ergebnisveröffentlichung, die auf der Webseite der HolidayCheck Group unter www.holidaycheckgroup.com abrufbar sind, zu entnehmen. Sollten sich eines oder mehrere dieser

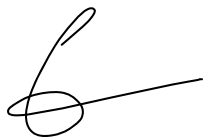
Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge der HolidayCheck Group wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte Ergebnisse, Leistungen und Erfolge genannt worden sind. Die HolidayCheck Group übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

7. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 37Y NR. 1 WPHG I.V.M. §§ 297 ABS. 2 SATZ 4 UND 315 ABS. 1 SATZ 6 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der vorliegende Konzernabschluss zum 30. Juni 2019 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des HolidayCheck Group-Konzerns vermittelt und der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses sowie die Lage des HolidayCheck Group-Konzerns im Konzernlagebericht so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des HolidayCheck Group-Konzerns beschrieben sind.

München, den 8. August 2019



Georg Hesse
Vorsitzender des Vorstands (CEO)



Nathan Brent Glismeyer
Mitglied des Vorstands (CPO)



Markus Scheuermann
Mitglied des Vorstands (CFO)

KONZERN-BILANZ

ZUM 30. JUNI 2019

VERMÖGENSWERTE	30.06.2019 in T €	30.06.2018 ¹⁾ in T €	31.12.2018 in T €
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte			
Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte	17.776	16.969	18.611
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	11.332	12.608	11.886
Geschäfts- oder Firmenwerte	100.182	100.182	100.182
	129.290	129.759	130.679
Nutzungsrechte	9.932	0	0
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	17	17	18
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.433	2.658	2.363
	2.450	2.675	2.381
Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	660	640	653
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	107	191	150
	767	831	803
Latente Steuern	572	624	548
SUMME langfristige Vermögenswerte	143.011	133.889	134.411
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.805	31.329	22.004
Vertragsvermögenswerte	1.575	0	1.060
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	135	233	184
Forderungen aus Ertragsteuern	10	70	13
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	55	126	39
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	1.854	2.113	1.686
	38.434	33.871	24.986
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	28.673	25.510	33.759
SUMME kurzfristige Vermögenswerte	67.107	59.381	58.745
BILANZSUMME	210.118	193.270	193.156

Fußnote

1) Angepasst um IAS 8 Effekte, Erläuterungen siehe Konzern-Anhang Abschnitt 2.3.

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	30.06.2019 in T €	30.06.2018¹⁾ in T €	31.12.2018 in T €
EIGENKAPITAL			
Ausgegebene Anteile	57.230	56.945	57.230
Kapitalrücklage	85.048	84.899	85.048
Gewinnrücklagen	2.676	2.041	1.755
Sonstige Rücklagen	-1.811	-1.833	-1.819
Erwirtschaftetes Konzernergebnis	14.880	18.717	17.677
SUMME Eigenkapital	158.023	160.769	159.891
SCHULDEN			
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Rückstellungen für Pensionen	1.393	1.309	1.375
Vertragsschulden	200	600	401
Leasingverbindlichkeiten	7.470	0	0
Sonstige finanzielle Schulden	1.315	2.253	1.186
Latente Steuern	4.534	5.391	4.686
SUMME langfristige Schulden	14.912	9.553	7.648
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Sonstige Rückstellungen	615	278	235
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39	38	40
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.584	17.444	16.120
Vertragsschulden	2.791	717	2.575
Leasingverbindlichkeiten	2.529	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	57	28	35
Ertragsteuerschulden	2.293	1.059	1.525
Sonstige finanzielle Schulden	1.701	865	2.554
Sonstige nicht-finanzielle Schulden	3.574	2.519	2.533
SUMME kurzfristige Schulden	37.183	22.948	25.617
SUMME Schulden	52.095	32.501	33.265
BILANZSUMME	210.118	193.270	193.156



KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

	1.1. - 30.06.2019 in T €	1.1. - 30.06.2018 in T €	1.4. - 30.06.2019 in T €	1.4. - 30.06.2018 in T €
Umsatzerlöse	74.861	72.819	32.652	31.372
Sonstige Erträge	672	587	370	376
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.630	1.774	831	865
Gesamte Betriebserträge	77.163	75.180	33.853	32.613
Marketingaufwand	-37.485	-34.811	-16.257	-15.045
Personalaufwand	-21.030	-19.595	-10.324	-9.930
<i>davon aus laufenden Leistungen</i>	-20.595	-19.066	-10.113	-9.544
<i>davon aus Long-Term-Incentive-Programmen, Pensionen</i>	-435	-529	-211	-386
Sonstige Aufwendungen	-13.309	-13.535	-5.988	-6.415
EBITDA	5.339	7.239	1.284	1.223
Abschreibungen und Wertminderungen	-5.000	-3.175	-2.602	-1.618
EBIT	339	4.064	-1.318	-395
Finanzerträge	0	1	0	0
Finanzaufwendungen	-177	-90	-88	-45
Finanzergebnis	-177	-89	-88	-45
EBT	162	3.975	-1.406	-440
Tatsächliche Steuern	-844	-1.117	-199	-118
Latente Steuern	174	108	57	112
Steuerergebnis	-670	-1.009	-142	-6
Konzernergebnis	-508	2.966	-1.548	-446
<i>Vom Konzernergebnis entfallen auf</i>				
Eigentümer des Mutterunternehmens	-508	2.966	-1.548	-446
	-508	2.966	-1.548	-446
	in €	in €	in €	in €
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie	-0,01	0,05	-0,03	-0,01
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	57.229.845	56.944.318	57.229.845	56.944.318

SONSTIGES KONZERN-ERGEBNIS

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

	1.1. - 30.06.2019 in T €	1.1. - 30.06.2018 in T €	1.4. - 30.06.2019 in T €	1.4. - 30.06.2018 in T €
Konzernergebnis	-508	2.966	-1.548	-446
Posten, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können	8	-25	9	-19
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	8	-25	9	-19
Sonstiges Konzernergebnis	8	-25	9	-19
Konzerngesamtergebnis	-500	2.941	-1.539	-465
<i>Vom Konzerngesamtergebnis entfallen auf</i>				
Eigentümer des Mutterunternehmens	-500	2.941	-1.539	-465
	-500	2.941	-1.539	-465

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

	1.1. - 30.06.2019 in T €	1.1. - 30.06.2018 ¹⁾ in T €
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT		
Konzernergebnis	-508	2.966
Abschreibungen und Wertminderungen	5.000	3.175
Finanzergebnis	177	89
Steuern	670	1.009
EBITDA	5.339	7.239
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen bzw. Erträge ²⁾	-169	-80
Zunahme/Abnahme der Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	-13.204	-11.854
Zunahme/Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	9.094	6.796
Auszahlungen für Zinsen	-82	-81
Ertragsteuerzahlungen/-erstattungen ³⁾	-74	-22
Für die betriebliche Tätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	904	1.998
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Auszahlungen für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	-1.682	-2.220
Auszahlungen für Investitionen in entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-686	-359
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	10	12
Einzahlungen aus Zinsen	0	1
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-2.358	-2.566
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Auszahlungen aus der Tilgung von Nutzungsrechten	-1.337	0
Auszahlungen aus Dividendenzahlungen	-2.289	0
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-3.626	0
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln	-5.080	-568
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahrs	33.759	26.155
Bewertungsbedingte Veränderungen des Zahlungsmittelbestands	-6	-77
Zahlungsmittel am Ende der Periode	28.673	25.510

Fußnoten

- 1) Angepasst um IAS 8 Effekte, Erläuterungen siehe Konzern-Anhang Abschnitt 2.3.
- 2) Es werden im Wesentlichen unrealisierte Kursgewinne, wechsellkursbedingte Abwertungen von Devisenbeständen und Gewinne bzw. Verluste aus Anlagenabgängen ausgewiesen.
- 3) Im ersten Halbjahr flossen 77 T € an Auszahlungen für Ertragsteuern ab (Vorjahr: 133 T €) und 3 T € an Einzahlungen für Ertragsteuern zu (Vorjahr: 111 T €).





KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens			
	Ausgegebene Anteile			Kapitalrücklage
	Gezeichnetes Kapital in T €	Eigene Anteile in T €	SUMME in T €	in T €
1. JANUAR 2018¹⁾	58.314	-1.369	56.945	84.899
Effekte anteilsbasiertes Vergütungsprogramm	0	0	0	0
Konzerngesamtresultat	0	0	0	0
<i>Ergebnis nach Steuern laut Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Sonstiges Konzernergebnis laut Konzern- Gesamtergebnisrechnung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
30. JUNI 2018¹⁾	58.314	-1.369	56.945	84.899
1. JANUAR 2019	58.314	-1.084	57.230	85.048
Effekte anteilsbasiertes Vergütungsprogramm	0	0	0	0
Konzerngesamtresultat	0	0	0	0
<i>Ergebnis nach Steuern laut Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Sonstiges Konzernergebnis laut Konzern- Gesamtergebnisrechnung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Gezahlte Dividenden</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
30. JUNI 2019	58.314	-1.084	57.230	85.048

Fußnote

1) Angepasst um IAS 8 Effekte, Erläuterungen siehe Konzern-Anhang Abschnitt 2.3.

Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens					
Gewinnrücklage	Sonstige Rücklagen			Erwirtschaftetes Konzernergebnis in T €	SUMME EIGENKAPITAL in T €
in T €	für die Neubewertung leistungs- orientierter Versorgungspläne in T €	für Währungs- differenzen in T €	SUMME in T €		
1.373	282	-2.090	-1.808	15.751	157.160
668	0	0	0	0	668
0	0	-25	-25	2.966	2.941
0	0	0	0	2.966	2.966
0	0	-25	-25	0	-25
2.041	282	-2.115	-1.833	18.717	160.769
1.755	289	-2.108	-1.819	17.677	159.891
921	0	0	0	0	921
0	0	8	8	-2.797	-2.789
0	0	0	0	-508	-508
0	0	8	8	0	8
0	0	0	0	-2.289	-2.289
2.676	289	-2.100	-1.811	14.880	158.023

KONZERN-ANHANG DER HOLIDAYCHECK GROUP AG, MÜNCHEN, FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2019

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die HolidayCheck Group AG, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, mit Sitz in München, (im Folgenden auch „HCG“ oder „Gesellschaft“ genannt) ist die Muttergesellschaft des HolidayCheck Group-Konzerns, einem in Mitteleuropa tätigen Internetkonzern.

2. GRUNDLAGEN DER ABSCHLUSSERSTELLUNG

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde gemäß den vom International Accounting Standards Board („IASB“) erlassenen International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt, soweit diese von der Europäischen Union („EU“) übernommen worden sind. Der Konzernzwischenabschluss wurde gemäß IAS 34, „Interim Financial Reporting“, erstellt. Entsprechend wurden bestimmte Informationen und Anhangangaben, die üblicherweise in Jahresabschlüssen enthalten sind, gekürzt oder weggelassen.

Demgemäß enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahrs erforderlich sind.

Die im Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahrs, außer im Hinblick auf die erstmalige Anwendung neuer bzw. geänderter Standards, wie im Folgenden erläutert. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss unseres Geschäftsberichts 2018 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.holidaycheckgroup.com abrufbar.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der

Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten. Deren Ermittlungsmethodik folgt dabei grundsätzlich der des Konzernabschlusses 2018. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln.

Obwohl einige Teile unseres Geschäfts saisonabhängig sind, bleibt die Vergleichbarkeit der konsolidierten Quartalsabschlüsse davon insgesamt unbeeinträchtigt. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sind in der Zusammenfassung des Zwischenberichts oder in den nachfolgenden Erklärungen enthalten.

Der Konzernzwischenbericht wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Tausend Euro (T €) angegeben.

2.1 Auswirkungen neuer bzw. geänderter Standards

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2019 waren folgende durch das IASB überarbeitete bzw. neu herausgegebene Standards verpflichtend anzuwenden, (siehe Tabelle nächste Seite oben).

Im Januar 2016 hat das IASB den Standard **IFRS 16 Leasingverhältnisse** veröffentlicht, mit dem unter anderen IAS 17 und IFRIC 4 abgelöst werden. Die bisher unter IAS 17 erforderliche bilanzielle Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasing-Verträgen entfällt damit für den Leasingnehmer. Stattdessen führt IFRS 16 ein einheitliches Bilanzierungsmodell ein, nach dem Leasingnehmer verpflichtet sind, für Leasingverträge mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten Vermögenswerte für das Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeiten anzusetzen. Dies führt dazu, dass bisher nicht bilanzierte Leasingverhältnisse – weitgehend vergleichbar mit der zuvor erfassten Bilanzierung von Finance Leasing – bilanziell zu erfassen sind. Die Bilanzierung beim Leasinggeber wurde nahezu identisch aus IAS 17 in IFRS 16 übernommen.

Geänderte Standards des IASB im Geschäftsjahr 2019

	Anwendungs- pflicht ab ¹⁾	Endorsement durch EU
IFRS 16 Leasingverhältnisse	1.1.2019	Ja
Änderungen an IFRS 9 Finanzinstrumente: Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	1.1.2019	Ja
Änderungen an IAS 19: Planänderung, -kürzung oder abgeltung	1.1.2019	Ja
Änderungen zu IAS 28 in Bezug auf langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	1.1.2019	Ja
IFRIC 23: Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	1.1.2019	Ja
Jährliche Verbesserungen der International Reporting Standards (Zyklus 2015-2017)	1.1.2019	Ja

1) EU-Erstanwendungszeitpunkt

Zu den Auswirkungen aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 verweisen wir auf Textziffer 3 dieses Konzernanhangs.

Die Auswirkungen der sonstigen genannten Standards und Interpretationen sind von keiner bzw. untergeordneter Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns.

2.2 Nicht angewendete neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen

Der Konzern hat die folgenden neuen Rechnungsvorschriften noch nicht angewendet, da für deren Anwendung in der Berichtsperiode noch kein EU-Endorsement bestand oder die Regelungen noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, (siehe Tabelle unten).

Mit **IFRS 17** sollen einheitliche Regeln zur Bilanzierung von und Angaben zu Versicherungsverträgen befolgt werden.

Mit der **Änderung von IFRS 3** sollen Probleme gelöst werden, die bei der Bestimmung auftreten, ob ein Unternehmen einen Geschäftsbetrieb oder eine Gruppe von Vermögenswerten erwirbt. Die Änderungen sind für Unternehmenszusammenschlüsse anzuwenden, bei denen der Erwerbszeitpunkt am oder nach dem Beginn der ersten jährlichen Berichtsperiode liegt, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnt.

Mit den **Änderungen zu IAS 1 und IAS 8** soll die Definition von „wesentlich“ geschärft und die verschiedenen Definitionen im Rahmenkonzept und in den Standards vereinheitlicht werden.

Nach gegenwärtiger Einschätzung ist davon auszugehen, dass die Auswirkungen der genannten Standards und Interpretationen von keiner bzw. untergeordneter Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns sind.

Nicht angewendete neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen des IASB

	Anwendungs- pflicht ab ¹⁾	Endorsement durch EU
IFRS 17 Versicherungsverträge	1.1.2021	Nein
Änderungen an IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse: Definition eines Geschäftsbetriebs	1.1.2020	Nein
Änderungen zu IAS 1 und IAS 8: Definition von „wesentlich“	1.1.2020	Nein
Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept	1.1.2020	Nein

1) EU-Erstanwendungszeitpunkt

2.3 Angaben nach IAS 1 / IAS 8

Anpassung der Vorjahres-Konzern-Bilanz

Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 im Geschäftsjahr 2018 hätte der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 1. Januar 2018 wegen einer geringeren Risikovorsorge im Vergleich zu den vorherigen Regelungen nach IAS 39 um 330 T € erhöht werden müssen.

Zudem hätte aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 im Geschäftsjahr 2018 die kurzfristige Vertragsschuld zum 1. Januar 2018 um 154 T € reduziert werden müssen. In Übereinstimmung mit IAS 1 und IAS 8 wurden die Vorjahreszahlen zum 30. Juni 2018 entsprechend angepasst. Die Effekte wurden erfolgsneutral im erwirtschafteten Konzernergebnis erfasst. Infolgedessen wurde die Vorjahres-Kapital-

flussrechnung in den Positionen bzgl. der Zunahme/ Abnahme der Aktiva bzw. Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, angepasst. Für ausführliche Informationen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2018 im Konzernanhang unter Textziffer 2.1. auf den Seiten 108 ff.

Zur Erhöhung der Transparenz der Konzern-Bilanz wurden ab dem Geschäftsjahr 2018 die übrigen sonstigen Vermögenswerte und Schulden separiert in sonstige finanzielle und nicht-finanzielle Vermögenswerte und Schulden. Um der Logik des geprüften Konzernabschlusses 2018 zu entsprechen, ergibt sich für die Aufteilung zum 30. Juni 2018 die folgende Ausweisänderung (gekürzte Darstellung). Die Anpassung der Vorjahreszahlen erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 1 und IAS 8.

Ausweisänderung der Vorjahres-Konzern-Bilanz

	30.06.2018		
	VORJAHRES- ANGABE in T €	ÜBERLEITUNG in T €	NEUE GLIEDERUNG in T €
VERMÖGENSWERTE			
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	592	-466 ¹⁾	126
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	1.647	466 ¹⁾	2.113
	2.239	0	2.239
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN			
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Sonstige finanzielle Schulden	3.384	-2.519 ²⁾	865
Sonstige nicht-finanzielle Schulden	0	2.519 ²⁾	2.519
	3.384	0	3.384

Fußnoten

- 1) Bei der Umgliederung handelt es sich um Umsatzsteuerforderungen im Inland und Ausland.
- 2) Bei der Umgliederung handelt es sich im Wesentlichen um Umsatzsteuerverbindlichkeiten, sonstige Steuerverbindlichkeiten, Personalverbindlichkeiten, wie Urlaubsrückstellungen und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit, und sonstige durchlaufende Posten.

3. ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZEN

Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 16

IFRS 16 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, wenn IFRS 15 bereits angewendet wird. Die HCG-Gruppe wendet IFRS 16 erstmals für das am 1. Januar 2019 beginnende Geschäftsjahr an. Die HCG wendet das Wahlrecht der modifizierten retrospektiven Methode an. Ein kumulierter Effekt aus der Umstellung wäre erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst worden. Vergleichszahlen der Vorjahresperioden werden nicht angepasst, sondern stattdessen die Veränderungen von Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der laufenden Periode erläutert, die aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 resultieren. Zum Zeitpunkt der Erstanwendung des IFRS 16 lagen keine belastenden Leasingverhältnisse vor, sodass eine Wertberichtigung der Nutzungsrechte nicht erforderlich war. Darüber hinaus macht HCG von den folgenden Übergangsvorschriften Gebrauch:

- Wir machen vom Wahlrecht zum Verzicht auf Neubeurteilung Gebrauch. Daher wenden wir IFRS 16 nur auf bestehende Verträge, die gem. IAS 17 und IFRIC 4 als Leasingvertrag eingestuft wurden, an.
- Die Leasingverbindlichkeit wurde als Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen diskontiert mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz (GFKZ) des Leasingnehmer im Erstanwendungszeitpunkt angesetzt. Der ROU Vermögenswert wurde in Höhe der Leasingverbindlichkeit, angepasst um im Voraus erfasste Leasingzahlungen, angesetzt. Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz, der auf die Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 angewendet wurde, beträgt 1,5 %.

Hinsichtlich der nach IFRS 16 bestehenden Wahlrechte und Erleichterungsvorschriften wählt der HCG-Konzern die folgende Vorgehensweise:

- Nutzungsrechte und Leasing-Verbindlichkeiten werden gesondert in der Bilanz ausgewiesen.
- Die Ansatz-, Bewertungs- und Ausweissvorschriften des IFRS 16 werden nicht auf kurzfristige Leasing-Verhältnisse und Leasing-Verhältnisse, bei denen der angemietete Vermögenswert von geringem Wert ist (< 5.000,00 €), angewendet.

- In Verträgen, die neben Leasingkomponenten auch Nicht-Leasingkomponenten enthalten, wird keine Trennung vorgenommen. Jede Leasingkomponente wird zusammen mit den dazugehörigen übrigen Leistungskomponenten als ein Leasing-Verhältnis abgebildet.

Mit der Erstanwendung von IFRS 16 ergeben sich für den Konzern die folgenden Auswirkungen:

- Die aus der Erstanwendung entstehende Leasingverbindlichkeit zum 01. Januar 2019 betrug 10.685 T €.
- Der ROU Vermögenswert wurde ebenfalls in Höhe von 10.685 T € angesetzt, da keine Leasingzahlungen vorab geleistet wurden. Daher ergibt sich auch kein im Konzernergebnis zu erfassender Effekt aus der Umstellung.
- Auf Basis der derzeitigen Leasingverträge kommt es im Berichtszeitraum zu einer Verschiebung zwischen Leasing-Aufwand und Abschreibungen. Während der Leasing-Aufwand sich um 1.337 T € verringerte, erhöhten sich die Abschreibungen um 1.319 T €.
- Auf Basis der derzeitigen Leasingverträge kommt es im Berichtszeitraum zu einer Verschiebung zwischen operativen Cashflow und Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 1.337 T €.
- Durch die Aufzinsung der Leasingverbindlichkeit ergaben sich im Berichtszeitraum Zinsaufwendungen in Höhe von 85 T €.

Die angesetzten Nutzungsrechte lassen sich in die folgenden Arten unterteilen:

Arten von Nutzungsrechten

	30.06.2019 in T €	01.01.2019 in T €
Grundstücke und Gebäude	9.744	10.532
Kraftfahrzeuge	117	146
Betriebs- und Geschäftsausstattung	71	7
	9.932	10.685

Konsolidierungskreis zum 30. Juni 2019

GESELLSCHAFT	SITZ	Anteil am Kapital in %
HolidayCheck Group AG	München	-
HolidayCheck AG	Bottighofen, Schweiz	100,00
HolidayCheck Polska Sp. z o.o. ¹⁾	Warschau, Polen	100,00
HolidayCheck Solutions GmbH	München	100,00
HC Touristik GmbH	München	100,00
Driveboo AG	Bottighofen, Schweiz	100,00
Tomorrow Travel B.V.	Amsterdam, Niederlande	100,00
WebAssets B.V.	Amsterdam, Niederlande	100,00
Zoover Media B.V. ²⁾	Amsterdam, Niederlande	100,00
Zoover International B.V. ²⁾	Amsterdam, Niederlande	100,00
Zoover GmbH ²⁾	München	100,00
Meteovista B.V. ²⁾	Amsterdam, Niederlande	100,00
SARL Zoover France ²⁾³⁾	Paris, Frankreich	100,00
Zoover Travel B.V. ²⁾	Amsterdam, Niederlande	100,00

1) Beteiligung mittelbar über die HolidayCheck AG

2) Beteiligung mittelbar über die WebAssets B.V.

3) Gesellschaft in Liquidation

4. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die angewandten Konsolidierungsgrundsätze haben sich im ersten Halbjahr 2019 nicht verändert und entsprechen den Ausführungen im Konzernanhang (Textziffer 3) des Geschäftsberichts 2018.

5. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger übereinstimmt. Der Hauptentscheidungsträger ist für Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu den Geschäftssegmenten und für die Überprüfung von deren Ertragskraft zuständig. Als Hauptentscheidungsträger wurde der Vorstand der HCG ausgemacht.

Ab dem Geschäftsjahr 2016 steuert der Vorstand den Konzern nicht mehr nach Segmenten sondern auf Basis von Kennzahlen des Gesamtgeschäfts. Eine Aufteilung des Geschäfts in Segmente erfolgt nicht mehr. Der Konzern erstellt daher für den Zwischenbericht keine Segmentberichterstattung.

6. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den verkürzten Konzernzwischenabschluss werden alle Unternehmen einbezogen, über die die HolidayCheck Group AG direkt oder indirekt die Beherrschung ausübt.

Die Zusammensetzung der im Konzernzwischenabschluss erfassten Unternehmen der HolidayCheck Group AG ergibt sich aus folgender Aufstellung, (siehe Tabelle oben).

7. ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Immaterielle Vermögenswerte

In den immateriellen Vermögenswerten werden neben den aktivierten Goodwills auch die anderen aktivierten Eigenleistungen für Entwicklung von Mobilapplikationen sowie für die Überarbeitung von Websites ausgewiesen. Bis zum 30. Juni 2019 sind 1.630 T € (Vorjahr: 1.774 T €) an Eigenleistungen aktiviert worden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30. Juni 2019 haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 von 22.004 T € auf 34.805 T € erhöht. Wesentliche Gründe für den Anstieg sind die Zunahme vermittelter, aber noch nicht abgerechneter Reisen sowie die Saisonabhängigkeit der Geschäftsaktivitäten der HolidayCheck Group.

Eigenkapital

Ausgegebene Anteile

Die ausgegebenen Anteile der Gesellschaft zum 30. Juni 2019 betragen 58.313.628,00 €. Sie sind eingeteilt in 58.313.628 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 1,00 €. Sämtliche Aktien der Gesellschaft sind voll eingezahlt.

Zum Stichtag 30. Juni 2019 hat die Gesellschaft unverändert zum 31. Dezember 2018 1.083.783 eigene Aktien im Bestand. Dies entspricht rund 1,9 % des Grundkapitals.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage der HCG zum 30. Juni 2019 beträgt 85.048 T € und ist unverändert zum 31. Dezember 2018.

Die Kapitalrücklage beruht auf Zuzahlungen im Rahmen von Kapitalerhöhungen und darf nur in Übereinstimmung mit den aktienrechtlichen Regelungen verwendet werden.

Gewinnrücklagen

Gem. IFRS 2 wurde im ersten Halbjahr 2019 ein Betrag in Höhe von 921 T € als Erhöhung der Gewinnrücklagen erfasst. Die Gewinnrücklagen des HCG Konzerns zum 30. Juni 2019 betragen 2.676 T €.

Erwirtschaftetes Konzernergebnis

Die HolidayCheck Group AG hat im ersten Halbjahr 2019 eine Dividende in Höhe von 2.289 T € ausgeschüttet.

Genehmigtes Kapital

Am 20. Juni 2018 hat die Hauptversammlung beschlossen und den Vorstand gleichzeitig ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. Juni 2023 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 29.156.814,00 € durch Ausgabe von bis zu 29.156.814 neuen nennbetragslosen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2018). Der Vorstand kann das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausschließen.

Anteilsbasierte Vergütung

Die anteilsbasierten Vergütungen umfassen das LTIP 2011-2016, das LTIP 2017-2020 und das RSP. Für eine Beschreibung der Pläne verweisen wir auf den Geschäftsbericht des Jahres 2018.

Die im Konzernabschluss im ersten Halbjahr 2019 erfassten Personalaufwendungen für Verpflichtungen aus anteilsbasierten Vergütungstransaktionen stellen sich folgendermaßen dar (siehe Tabelle unten).

Personalaufwand aus anteilsbasierten Vergütungstransaktionen

	1.1. - 30.6.2019 in T €	1.1. - 30.6.2018 in T €
davon aus Plänen mit Barausgleich (LTIP 2011-2016)	61	181
davon aus Plänen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (LTIP 2017-2020)	159 ¹⁾	123 ²⁾
davon aus Plänen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (RSP)	762	545 ³⁾
Summe	982	849

1) Inklusive dem anteiligen Personalaufwand für die Tranchen 2019 bis 2020.

2) Inklusive dem anteiligen Personalaufwand für die Tranchen 2018 bis 2020. Korrektur der Vorjahresangabe um die Lohnnebenkosten.

3) Dies beinhaltet ebenfalls den Personalaufwand aus dem Share Matching.

Erlöse aus Verträgen mit Kunden

	1.1. – 30.6. 2019 in T €	1.1. – 30.6. 2018 in T €
Art der Dienstleistung		
Vermittlungsleistung	67.463	65.317
Anzeigenschaltung	7.156	7.290
Sonstige Dienstleistungen	242	212
Zeitpunkt der Umsatzrealisierung		
Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung	8.008	7.901
Zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung	66.853	64.918
SUMME	74.861	72.819

Der Personalaufwand für Pläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erhöht nach IFRS 2 im Eigenkapital zunächst die Gewinnrücklagen. Nach Zuteilung der Aktien an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (RSP) und Zuteilung für das Jahr 2018 aus dem LTIP 2017-2020 an die Vorstände, die im Juli 2019 erfolgten, wird der auf den Nennbetrag des Stammkapitals entfallende Wert der ausgegebenen Aktien von 1,00 € pro Stück in den ausgegebenen Anteilen erfasst. Dieser Effekt auf die ausgegebenen Anteile wurde für den vorliegenden Halbjahresbericht nicht im Ergebnis pro Aktie erfasst.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 30. Juni 2019 haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 von 16.120 T € auf 23.584 T € erhöht. Wesentliche Gründe für den Anstieg sind die erhöhten Verpflichtungen aus der Gutscheingewährung an Urlauber sowie der aktiven Nutzung von Zahlungszielen der HolidayCheck Group.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden in die folgenden Kategorien unterteilt: Art der Dienstleistungen sowie Zeitpunkt der Umsatzrealisierung (siehe Tabelle oben).

Finanzaufwendungen

Die Finanzaufwendungen in Höhe von 177 T € (Vorjahr: 90 T €) resultieren aus Zinsaufwendungen. In den Zinsaufwendungen sind solche aus Aufzinsung in Höhe von 85 T € (Vorjahr: 0 T €) und finanzierungsbezogene Zinsaufwendungen in Höhe von 92 T € (Vorjahr: 90 T €) enthalten.

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Finanzinstrumente werden als Anhaltspunkt zur Verlässlichkeit der Inputfaktoren bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes in die drei im Rahmen der Rechnungslegungsgrundsätze vorgeschriebenen Stufen eingeordnet:

- Stufe 1: Bei Finanzinstrumenten der Stufe 1 wird der beizulegende Zeitwert anhand von notierten (nicht angepassten) Marktpreisen, die dem aktuellen Geldkurs entsprechen, zum Ende der Berichtsperiode bestimmt.
- Stufe 2: Der beizulegende Zeitwert bei Finanzinstrumenten der Stufe 2 wird anhand von Bewertungstechniken, deren wesentliche Inputfaktoren auf beobachtbaren Marktdaten basieren, bestimmt.
- Stufe 3: Bei Finanzinstrumenten der Stufe 3 basiert mindestens einer der wesentlichen Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten.

In der folgenden Tabelle werden die wiederkehrend zum 30. Juni 2019 zum beizulegenden Zeitwert bewerteten und erfassten finanziellen Vermögenswerte und/oder Verbindlichkeiten dargestellt. Zum Vorjahresstichtag 31. Dezember 2018 waren keine derartigen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten bilanziert.

Finanzielle Vermögenswerte zum 30.06.2019

	STUFE 1	STUFE 2	STUFE 3	SUMME
Finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Devisenterminkontrakte	0	26	0	26

Die Umgruppierungen bei der Bemessungshierarchie werden zum Ende der Berichtsperiode erfasst. Im Berichtszeitraum gab es keine Umgruppierungen zwischen den einzelnen Klassen.

Die Bewertung der zum Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte erfolgt nach anerkannten finanzmathematischen Bewertungsmodellen (Market-to-Market Methode). Die Bewertungstechniken zur Bewertung der Finanzinstrumente sind unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2018.

8. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Bei den Geschäftsbeziehungen handelt es sich vorwiegend um Dienstleistungsgeschäfte im Sinne von IAS 24.21c, die zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen werden.

Insgesamt wurden mit nahestehenden Unternehmen und Personen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 25 T € (Vorjahr: 29 T €) Lieferungen und

Leistungen erbracht und 423 T € (Vorjahr: 389 T €) Lieferungen und Leistungen empfangen.

Zum 30. Juni 2019 bestehen aus diesen laufenden Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen Forderungen in Höhe von 135 T € (31. Dezember 2018: 184 T €) und Verbindlichkeiten in Höhe von 57 T € (31. Dezember 2018: 35 T €).

9. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

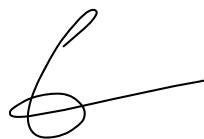
Verlängerung des Vorstandsvertrags mit Markus Scheuermann

Der Aufsichtsrat der HolidayCheck Group AG hat den Finanzvorstand der Gesellschaft, Herrn Markus Scheuermann, wiederbestellt und beschlossen, seinen Vorstandsvertrag zu verlängern.

Die Wiederbestellung von Herrn Markus Scheuermann und die Verlängerung seines Vorstandsvertrags erfolgen um drei Jahre und sechs Monate bis zum 31. Dezember 2023. Markus Scheuermann ist seit Mai 2017 Finanzvorstand der HolidayCheck Group AG.

München, den 8. August 2019

HolidayCheck Group AG



Georg Hesse
Vorsitzender des Vorstands (CEO)



Nathan Brent Glissmeyer
Mitglied des Vorstands (CPO)



Markus Scheuermann
Mitglied des Vorstands (CFO)

FINANZKALENDER 2019*

24. September 2019

Berenberg & Goldman Sachs German Corporate Conference 2019 in München-Unterschleißheim

8. November 2019

Veröffentlichung der Zwischenmitteilung für die ersten neun Monate 2019

27. November 2019

Analystenkonferenz im Rahmen des Deutschen Eigenkapitalforums 2019 in Frankfurt/Main

* voraussichtliche Termine

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

HolidayCheck Group AG
Neumarkter Straße 61
81673 München
www.holidaycheckgroup.com

KONZEPT

Armin Blohmann und Sabine Wodarz,
HolidayCheck Group AG sowie Ute Pfeuffer

REDAKTION

Armin Blohmann und Sabine Wodarz,
HolidayCheck Group AG

AUTOREN & SONSTIGE MITWIRKENDE

Maximilian Buchard, Uta Fesefeldt, Minh Tran
und Kerstin Trottnow

GESTALTUNG

Art Direction, Layout und Illustrationen: Ute Pfeuffer

FOTOGRAFIE

Bildnachweise: 4FR, wundervisuals, TriggerPhoto

ÜBERSETZUNG

Verbum versus Verbum

INVESTOR RELATIONS

🗨 **Armin Blohmann**
+49 (0) 89 35 76 80-901
armin.blohmann@holidaycheckgroup.com

🗨 **Sabine Wodarz**
+49 (0) 89 35 76 80-915
sabine.wodarz@holidaycheckgroup.com

HolidayCheck Group AG
Neumarkter Straße 61
81673 München

🌐 www.holidaycheckgroup.com

📘 www.facebook.de/HolidayCheckGroup

🐦 www.twitter.com/HolidayCheckGrp



HOLIDAYCHECK GROUP AG
NEUMARKTER STRASSE 61
81673 MÜNCHEN
WWW.HOLIDAYCHECKGROUP.COM

HolidayCheck
.....

HolidayCheck
Reisen^o

driveboo

zoover



Weeronline